

188. *Xema minutum*, Pallas. Am 22. September schoss ich ein altes ♀; einzelne junge Vögel sah ich ausserdem am 24. September, 4. und 8. October.

189. *Sterna anglica*, L. Brutvogel auf den Sandlaken um Pamhagen, stellenweise in grosser Zahl.

190. *Sterna fluviatilis*, Naum. Gleichfalls Brutvogel, doch seltener.

191. *Sterna minuta*, L. Sehr selten und wohl nur am Zuge.

191. *Hydrochelidon nigra*, Brie. In grösster Menge brütend. Ende September waren noch viele (lauter junge Vögel) da, einzelne bis 8. October.

192. *Hydrochelidon leucoptera*, M. und

193. *Hydrochelidon hybrida*, Pallas. Von beiden Arten brüten einzelne Paare in den grossen Colonien von *H. nigra* und *St. anglica*.

**Nelson's Schneehuhn.** (*Lagopus rupestris Nelsoni* Steineger.) Nelson's Schneehuhn ist auf den Aleutischen Inseln zu Hause; hier hält es sich auf den Bergabhängen und in den Höhen auf und schreitet im Juni zur Brut. Nach Dr. Steineger's Beschreibung zeigt der Oberkopf und Hals ein prächtiges Braun, ähnlich der Farbe gebrannter Sienna; am Kopfe heben sich von dem Braun schwarze und weisse Flecken ab: der übrige Oberkörper tief dunkelbraun, jede einzelne

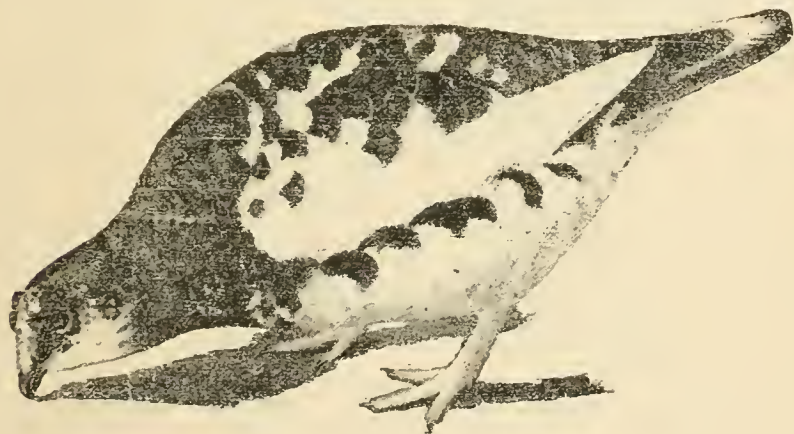


Fig. 15.

Feder schön schwarz gezeichnet; Kehle weiss, Brust dunkelbraun, der übrige Unterkörper, sowie die Füsse schneeweiss, nur an den Körperseiten treten einige braune Flecken aus dem Weiss hervor; Schwanz schwarz, mit undeutlichem weissen Rande. Im Winter tritt das Weiss überall in den Vordergrund.

**Klagen über das englische Vogelschutzgesetz.** Wir lesen in der Septembernummer der englischen Zeitschrift: „The Naturalist“ folgende Inschutznahme der Schleiereule, begleitet von Ausfällen gegen das englische Vogelschutzgesetz. Eine

Schleiereule wurde im Herbste des Jahres 1865 einem Naturforscher nach Tonbridge (Kent) zum Ausstopfen überbracht: sie kam von einem Herrn in Leigh, dessen Frau angab, die Eule sei auf einem Scheuerhoden neben einer todtten Ratte von ungeheurer Grösse todt aufgefunden worden. Ohne Zweifel war die Eule im Kampfe mit der Ratte, die gleichfalls erlag, getödtet worden. Es beweist dies wieder die Nützlichkeit dieser Eule, welcher vom Gesetze nicht der verdiente Schutz zu Theil werde.“ Es wäre viel richtiger gewesen, die Schleiereule in die Reihe der zu schützenden Vögel einzubeziehen, nicht sämmtliche Eulen, weil es unmöglich ist, die Waldhüter abzuhalten, die rothbraunen und langohrigen Eulen zu tödten. So wird das Gesetz ein todter Buchstabe, so weit es die Eulen betrifft, und gerade die Schleiereule, der nützlichste Alirte des Landwirthes, wird bald eine der seltensten Arten in unsern östlichen Districten werden. Einen noch grösseren Verstoss begeht das Gesetz, wenn es für die Feinde des Landwirthes, den Sperling und die Ringeltaube, die doch weit mehr Schaden als sonst etwas anstiften, eintritt, indem diese Thiere nur durch vom Eigenthümer besonders bestellte Personen getödtet werden dürfen.

**Ueber ungewöhnliche Nistplätze der Misteldrossel** berichten Butterfield und Lees in „The Naturalist“. In einem Falle wurde das Nest einer Misteldrossel (*Turdus viscivorus*) in einer die Grenze eines Weideplatzes bildenden Mauer gefunden und lag die Annahme nahe, dass das Nest zur Sicherheit gegen die in der Umgebung arg hausenden Raubvögel in dem Mauerverstecke angelegt wurde. — Im Fell-District von Ober-Wensleydale wurde die Misteldrossel wiederholt in Steingemäuer oder Spalten verticaler Felsenöffnungen nistend gefunden und die Ursache in überreicher Vermehrung und in Folge dessen zu Tage tretenden Mangel an Bäumen gesucht, wenn nicht überhaupt richtiger, mit Butterfield anzunehmen, dass das vererbte Gedächtniss für Unglück verbunden mit selbstgemachten Erfahrungen die älteren weiseren Individuen zu einem Abweichen von der gewohnten Art und Weise zu nisten, veranlasse. Lees behauptet auch, dass die Eier der in Felsenspalten nistenden Misteldrosseln grösser und feiner gezeichnet, die der gewöhnlichen Nester kleiner und weniger keck in der Zeichnung seien.

**Interessante ornithologische Erscheinungen.** Im verflossenen October, berichtet Herr Sianelli von Lonigo (Venetien), erlegte er einen *Anthus cervinus*, welcher fast alle Jahre als Zugvogel in den dortigen Reisfeldern und Wiesen erscheint. — Am 1. November erhielt er zwei *Melanocorypha calandra*, Männchen und Weibchen, deren alle Jahre mit Schwärmen von *Alauda arvensis* diese Gegend durchziehen. — Am 21. December wurde ein schönes Männchen im *Mergus albellus* ebenfalls nächst Lonigo erlegt. — Anfangs des Monats Jänner 1889 wurde auf den Hügeln bei Lonigo ein Männchen von *Emberiza leucocephala* mit Netz gefangen, ein etwas seltener Vogel — von den ältesten Jägern wurde er noch nie gesehen. Sr.

## Dorking-Hühner.

Diese von englischen Züchtern mit ganz besonderer Vorliebe gezüchtete Race will man bis auf die Zeit, da Cäsar seine Kriegszüge nach England unternahm, zurückführen: damals sei ein 5zehiges Huhn mit den Römern in's Land gekommen, dem das heutige Dorkingshuhn entstamme. Jedentfalls, was auch daran wahr sein möge, wurde die Aufbesserung dieser Race so forcirt, dass das heutige Dorkinghuhn mit dem vor etwa 30 Jahren gar nicht mehr im Vergleich zu ziehen ist. Durch Hrn. John Douglas, der einen aus Indien her-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [013](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Klagen über das englische Vogelschutzgesetz 59-60](#)